

gleichzeitig als Heros eponymos in Anspruch genommen. Das in VII, 13 schon mit *antiqua* konstatierte Alter der *urbs* erlangt dadurch noch zusätzlich einen „geschichtlichen“ Beweis. Während Wilhelm sich in der Frage der Befestigung mit dem lakonischen Hinweis, der *collis* sei *munitissimus*, begnügt, ergeht er sich bei der Lagebeschreibung in Details. Sowohl die topographischen wie die ökonomischen Gegebenheiten des Ortes finden eine prägnante Erwähnung. Mehr weiß der Geschichtsschreiber über Archis nicht zu sagen. Jeglicher Hinweis auf das Stadttinnere, auf bemerkenswerte Gebäude, wichtige Straßenzüge u. ä. fehlt. Die Aussagen verharren trotz des hymnischen Tones bei einer oberflächlichen Unbestimmtheit.

Der Einwand, es habe sich bei Archis um ein langweiliges Provinznest gehandelt, über das man beim besten Willen nicht mehr hätte erzählen können, wird mit einem Blick auf die Beschreibung der bedeutenden Stadt Nicäa entkräftet. Über Gründer und Alter standen dem Historiographen offensichtlich keine präzisen Nachrichten zur Verfügung. Deshalb beginnt er mit einem Bericht über die beiden wichtigen Konzilien¹⁸⁾, die in der Stadt abgehalten worden waren und derentwegen das Bistum Nicäa aus dem Metropolitanverband von Nicomedia gelöst worden und exemt geworden sei. Über die so zumindest als ehrwürdig erwiesene Stadt macht dann Wilhelm noch folgende Angaben: *Est autem civitas situm habens commodissimum, in planitie constituta, non longe tamen a montibus, quos pene ex omni parte habet in circuitu; agrum optimum, glebam uberem, sylvarumque et nemorum nihilominus multas habens commoditates. Sed et lacus multae latitudinis et longitudinis maximae, juxta praedictam urbem positus, in occidentalem porrigitur plagam, per quem navigio ex diversis partibus civitati maximum praestans munimen, ipsis moenibus, ventis intumescens, illiditur. Ex reliquis autem partibus circa murum, vallum erat in circuitu, ex influxione fontium et rivulorum restagnans; quod plurimum accedere volentibus ad urbem, impugnandi causa, ministrare poterat impedimentum. Erat autem praeterea bellicoso referta populo; muris et turribus sublimibus et valde densis, opere solido compactis, insignis admodum et munita; ita ut accedentes nostri et urbis mirarentur munimen et operis soliditatem¹⁹⁾.*

Was Nicäa neben seiner Geschichte von Archis unterscheidet, ist der der Stadt vorgelagerte See, der als ein wichtiger Teil der Befestigungs-

¹⁸⁾ Das erste ökumenische Konzil von 325, das der athanasianischen Lehre gegenüber der arianischen zum Siegeszug verhalf, und das 7. von 787, das den Ikonoklasmus als Häresie verdammt.

¹⁹⁾ III, 1, S. 112.